

Hirschberger Tageblatt.



Verlag von Geisler & Jke. Erster Jahrgang.

Erscheint wöchentlich sechs mal. — Bezugspreis für Hirschberg bei der Expedition und deren Commanditen 1 Mk. 50 Pf. pro Quartal (Zusendung in's Haus 25 Pf. extra), monatlich 50 Pf., wöchentlich 15 Pf.; Einzelnummer 5 Pf. Durch die Postanstalten und auswärtigen Commanditen bezogen 1 Mark 75 Pf. — Insertionspreis für die fünfspaltige Petitzeile oder deren Raum 15 Pf., Reclamenzeile 30 Pf. — Gebühren für Extrabeilagen je nach der zeitweiligen Auflage des Tageblattes. — Alle Annoncen-Bureau, sowie die Commanditen in Warmbrunn, Bernsdorf, Petersdorf, Schreiberhau, Schmiedeberg, Landesbuth, Volkensbain, Schönau, Lähn, Greiffenberg und Friedeberg a. O. nehmen Inserat-Aufträge für das Hirschberger Tageblatt entgegen. — Das Hirschberger Tageblatt ist unter Nr. 2733a im Nachtrage zum Post-Zeitungs-Katalog vermerkt.

Redaction: Richte Burgstraße 14 (Am Burgturm) 1. Etage. — Expedition: Richte Burgstraße 14 (Am Burgturm) parterre.

Nr. 99.

Hirschberg i. Schl., Dienstag, den 30. Juli

1889.

Für die Monate

August und September

kostet das

Hirschberger Tageblatt

1 Mark.

Bestellungen nehmen alle kais. Postanstalten, die Expedition und deren Commanditen entgegen.

Tageschau.

Aus dem schwarzen Welttheil.

Zur Emin Pascha-Expedition des Dr. Peters.

Eine für alle Freunde unserer colonialen Bestrebungen besonders erfreuliche Nachricht besagt, daß es dem Führer der deutschen Emin Pascha-Expedition, Dr. Carl Peters, trotz aller arglistigen Zettelungen und offenen Vergewaltigungen seitens der das Vorgehen der Deutschen in Ostafrika mit Mißgunst und Neid verfolgenden Engländer, gelungen ist, an einem Orte zu landen, wo er sich außerhalb des Reiches der Ränke seiner Feinde befindet. Nach vielen Schwierigkeiten hat Dr. Peters seine Expedition glücklich nach Hindi, einem Dorfe in der Mitte zwischen Idio und Warge, im Hinterlande des der Insel Patta gegenüberliegenden Küstenfreisens, gebracht. In einem unmittelbar vor dem Ausbruch der Expedition in das Innere, aus Hindi vom 29. Juni an den Hann. Cour. gerichteten Briefe theilt Dr. Peters mit, daß er trotz der Anstrengungen der letzten Tage sich durchaus wohl befindet, daß die Stimmung der Expedition eine vorzügliche sei, und daß er bestimmt erwarte, Ende October oder Anfang November bei Emin Pascha zu sein. Der den Ränken der Engländer gegenüber errungene Erfolg habe den Geist Aller sehr gehoben. Die Somalis, deren noch dreißig bei der Expedition waren, machen sich vor Allem ausgetrieben. „Den Trägermangel“ — so schreibt Dr. Peters — „habe ich parirt durch Ankauf von siebzehn Kameelen und im Ganzen etwa 30 Eseln. 9 Kameele sind schon in Dienst gestellt, mit bestem Erfolg. Sie tragen etwa 10 Lasten oder 600 Pfund jedes, sind also gleichwerthig zehn Trägern. Ich füttere sie mit zerstampfter Durrha und Gras. Ich habe für mich ein Reitpferd gekauft, ebenso Herr Oscar Borchert. Unser kleines Geschütz wird von zwei Somalis gezogen. Ich denke, von nun an einen Esel vorzuziehen. Unser Erscheinen im Witusultanat ist von der Bevölkerung freundlich aufgenommen. Die Leute laufen uns zu und bringen uns Lebensmittel aller Art.“

Uebrigens ist das Gesamtcomitee der deutschen Emin Pascha-Expedition auf den 3. August zusammenberufen worden. Vielleicht liegt bis dahin auch der von der deutschen Regierung eingeforderte Bericht des Consuls in Sansibar über die Beschwerden wegen Vergewaltigung der Expedition durch die Engländer vor. Daß eine solche stattgefunden hat (vergl. Nr. 86 d. Bl.), ist zweifellos und nach einem Bericht der Köln. Ztg. soll sogar ein englischer Officier es auch rückhaltlos ausgesprochen haben: er hätte Befehl, die Landung der Expedition zu verhindern! Daß sich auf dem beschlagnahmten Schiffe des Dr. Peters (der öfter von uns in der politischen Rundschau erwähnten Neera) nur unschuldige Tauschwaaren befanden, steht fest. Die neuesten Nachrichten über Dr. Peters lauten leider nicht günstig.

Der New-York Herald (dessen Nachrichten indeß mit Reserve aufzunehmen sind) meldet nämlich aus Sansibar, daß Dr. Peters mit 60 Mann in Witu sitzt. Alle übrigen haben ihn verlassen. Er kann nicht landaufwärts vordringen, folglich keine Träger erlangen. Zweihundert Träger, welche ein Freund für ihn in Sansibar anwarb, verweigerte der Sultan die Erlaubniß, die Stadt zu verlassen.

Vom Münchener Turnfest.

Bei dem Begrüßungsabend des VII. deutschen Turnfestes am Sonnabend gab Prinz Ludwig einen Rückblick auf die Zeit Jahns, die Zeit, in welcher Deutschland unter der Gewalttherrschaft Napoleons seine größte Erniedrigung erlebte. Der damalige Kronprinz von Bayern, Ludwig, empfand auf's Lebhafteste Deutschlands Schmach. Sein Enkel, König Ludwig II., des Beispiels seines Ahnen würdig, habe in dem denkwürdigen Jahre 1870 dem König von Preußen seine bayrische Armee unterstellt und demselben später Namens der deutschen Fürsten die deutsche Kaiserkrone angeboten. Es sei nunmehr unsere Aufgabe, treu an Kaiser und Deutschlands Einheit festzuhalten (stürmischer Applaus). Der Prinz sprach seine besondere Freude über die Anwesenheit der Turner aus dem befreundeten Reich Österreich-Ungarn aus, mit welchem Reich Deutschland fest verbündet sei, und er rufe ihnen zu, festzuhalten an deutscher Sprache, an deutscher Gesinnung. Zurückblickend auf die geschichtliche Bedeutung des Hauses Habsburg erinnerte der Prinz daran, daß der Kaiser Franz Joseph nach dem unglücklichen Ausgange des Krieges 1859 das Ansehen des Kaisers Napoleon, auf Deutschlands Kosten mit ihm einen Ausgleich zu machen, mit den Worten zurückwies: „Ich bin ein deutscher Fürst!“, erinnerte ferner daran, wie der jetzige thatkräftige, unermüdete, durch Bundestreue und Arbeiterfreundlichkeit ausgezeichnete deutsche Kaiser seinen ersten Besuch dem Kaiser Franz Joseph abstattete, daß der Kaiser von Oesterreich sein Glas erhob und auf die deutsche Armee, „unsere Kameraden“, trank, wie Kaiser Wilhelm sodann auf das Wohl der österreichisch-ungarischen Armee toastete. Der Prinz begrüßte sodann die anderen ausländischen deutschen Turner und bat sie, überall das Deutschthum hochzuhalten. „Wir wünschen mit Allen in Frieden zu leben und freuen uns des geistigen Verkehrs mit allen Völkern“. Die Theilnahme der Bevölkerung am Turnfest ist großartig; der auf Sonntag angelegte Festzug mußte aber wegen schlechten Wetters unterbleiben, ebenso alle anderen Festlichkeiten, nur die ausländischen Turner turnten eine Stunde in der Halle.

Von der englischen Flotte.

Die Mobilisation der englischen Kriegsflotte fängt gut an. Der Zweck ist, wie in Marinekreisen behauptet wird, auf diese Weise die Schwächen der verschiedenen Kriegsschiffe zu erproben. Etliche 50 sind bereits in Portsmouth und Spithead angelangt, und es ist bereits die Liste der auf der Fahrt nach dem Stellbichlein lef gewordenen Schiffe zu studiren. Da ist z. B. der Aviso „Elk“, der mit dem Thurnschiff „DavaStation“ in Queensferry postirt war und an der Revue theilnehmen soll. Er rannte das nördlich der Themsemündung stationirte Leuchtschiff nieder und wurde dabei so beschädigt, daß die Kosten der Reparatur die der Herstellung eines neuen Schiffes übersteigen. Er kann an der Revue nicht theilnehmen. Die „Medea“, ein schnellsegelnder Kreuzer, ist von einer nicht sehr befriedigenden Probefahrt nach Giberaltar von da nach Portsmouth zurückgekehrt und sollte zur Revue fertig gemacht werden, als eine Gasexplosion in dem Kohlenbehälter stattfand; zwei Matrosen wurden arg beschädigt. Die „Galatea“ ist ebenfalls invalid. Sie ist kein neues Schiff, denn sie bestand ihre Probefahrt ziemlich gut vor vier Jahren, mußte aber seither auf die Geschütze warten; sie hat welche erhalten, nur sind sie einem anderen Schiffe abgeborgt. Auf der Fahrt nach Spithead wurden die Stahlbinden der Dampfessel rothglühend: ein einfältiger Maschinist bespritzte sie mit einem kalten Wasserstrahl, sie zerplatzten, die Maschine wollte nicht mehr arbeiten und heute heißt es, daß die Reparaturen vor 14 Tagen nicht vollendet sein werden, auch wenn Tag und Nacht gearbeitet wird. Am schlimmsten ist es der „Aurora“

ergangen. Sie ist ein gepanzerter Kreuzer und der Panzerring sollte das Schiff über und etwas unter dem Wasserspiegel beschützen, aber das Schiff ist so schwer, daß der Panzerring gänzlich unter dem Wasser ist, was zur Folge hat, daß das Salzwasser über dem Panzer zu allen Ecken hineinkläuft — gerade wie bei der „Imperieuse“ und ähnlichen Schiffen dieser Classe. Der neue Monitor „Rodney“, der mit Mühe und Noth bei der Hochfluth aus der Themse dampfen konnte, collidirte mit einem Leuchtschiff, ohne großen Schaden zu nehmen. Der Capitän kommt vor ein Kriegsgericht. Der „Collingwood“ verlor bei seiner Ankunft in Spithead einen seiner Anker; das ist ein böses Omen, und der Admiral Hornet deshalb ein anderes Flaggschiff gewählt. Der „Neptune“ rannte auf eine Sandbank, wurde aber bei der Fluth wieder flottgemacht. Die „Medusa“ sollte ihren Platz in der Reihe einnehmen, aber es fand sich, daß die Dampfmaschine nicht in Ordnung war, und sie bleibt im Hafen, bis die nöthigen Reparaturen stattgefunden haben.

Deutsches Reich.

Berlin, den 27. Juli.

— Vom Hofe. Die Kaiserin traf mit den vier Prinzen am Sonnabend Abend 10 $\frac{1}{2}$ Uhr auf dem Bahnhofe von Wilhelmshöhe ein. Der Bahnhof war glänzend illuminirt, ebenso die Häuser an der Allee in Bahlershausen. Zum Empfange waren der Regierungspräsident Kothke, der Stellvertreter des Landraths und der Oberst der Gensdarmarie anwesend. Die Kaiserin fuhr im geschlossenen Wagen direct vom Bahnhofe nach Schloß Wilhelmshöhe, von der anwesenden Menschenmenge mit jubelnden Zurufen begrüßt. — Sonntag Vormittag wohnte die Kaiserin dem Gottesdienst im Schloß bei und unternahm später im offenen Wagen eine Fahrt nach Cassel, woselbst die hohe Frau von der Bevölkerung jubelnd begrüßt wurde. Nachmittags 1 $\frac{3}{4}$ Uhr begab Ihre Majestät sich mittelst Extrazuges nach Wilhelmshaven.

— Der Großherzog von Hessen ist am Freitag in London eingetroffen und am Bahnhofe vom Prinzen Christian von Holstein empfangen worden.

— Bei dem Erbgroßherzog von Baden ist das Fieber seit Freitag wieder zurückgegangen, Catarrh und Husten haben gleichfalls abgenommen, so daß die Nacht zum Sonnabend recht gut verlaufen ist.

— Die Meldung von einem Angriff Bushiri's auf eine Station der deutsch-ostafrikanischen Gesellschaft wird bestätigt. Aus Sansibar, 26. Juli, liegt folgender Drahtbericht vor: Die Station Mpwapwa, westlich von Saadani im Innern gelegen, der deutsch-ostafrikanischen Gesellschaft gehörig, ist am 23. Juni von Bushiri überfallen worden, der Beamte der deutsch-ostafrikanischen Gesellschaft Nielson ist ermordet, der Stationschef Lieutenant Giese befindet sich gesund in Sansibar. Die Station ist aufgegeben.

— Wie das Swinemünder Kreisblatt hört, ist an den Besitzer des König Wilhelm-Bades vom Hofmarschallamt zu Berlin eine Anfrage dahin gehend gerichtet worden, ob bis zu einer gewissen und in welcher kürzesten Zeit Villa „Bellevue“ von innen erneuert werden könnte. Man schöpft daraus die Vermuthung, daß dem Bade Hofbesitz (zur Zusammenkunft des Kaisers mit dem Czaren?) bevorstehe.

— Am 18. und 19. Juli hat in Paris eine internationale Bergarbeiter-Conferenz getagt. Von deutschen Bergleuten waren anwesend der Bergmann Diekmann-Bochum und der Berginvalid Ehardt-Essen. Beschlossen wurde, die Organisation der Bergarbeiter mit allen verfügbaren Agitationsmitteln zu vervollkommen, nationale Verbände der geschaffenen Organisationen zu gründen, eine internationale Konferenz anzuberaumen und partielle Strikes zu vermeiden.

— Heute Vormittag trafen in München die nord-deutschen Turner ein. Die fremden Gäste zogen unter Musik durch die reich besagten und mit Laub geschmückten Straßen der Stadt in ihre Quartiere. Nachmittags werden die Süddeutschen, die Rheinländer und eine große Anzahl Ausländer erwartet.

Ausland.

Oesterreich Nach einer Meldung aus Triest sind daselbst 76 Arbeiter theils wegen Beteiligung an dem Angriffe gegen die Gensdarmriekefaserne in der Nacht des 23. d. M., theils wegen Uebertretung des Versammlungs-gesetzes am Sonnabend verhaftet worden.

Frankreich. Paris. Der Wahlkampf nimmt allenthalben eine ungewöhnliche Heftigkeit an. Im Ministerium des Innern wird versichert, daß die Republikaner 900 von 1500 Sitzen erringen würden, trotzdem ist die Stimmung im republikanischen Lager wenig zuversichtlich. — Der Chefredacteur des Journals „Cocarde“ Mermeiz, wurde, als er von einem Ausgang in seine Wohnung zurückkehrte, wegen Veröffentlichung von Schriftstücken des obersten Gerichtshofes verhaftet. In den Bureau's der „Cocarde“ wurde eine Hausdurchsuchung vorgenommen. — Eine Versammlung der bonapartistischen Parteihäupter unter Vorsitz des Prinzen Victor Napoleon in Brüssel beschloß die eifrige Unterstützung Boulangers bei den Generalwahlen.

England. Nach einer Meldung des Reuter'schen Bureau's aus Assuan vom 27. ds. wird die allmähliche Concentrirung englischer Truppen bei Assuan fortgesetzt, ein weiteres, bisher in Cairo garnisonirendes Regiment erhielt Befehl, nach Assuan abzumarschiren. Im Lager des Generals Woodhouse trafen fortgesetzt zahlreiche Ueberläufer ein, welche berichteten, Wad el Njumi habe durch Makelnur eine Verstärkung von etwa 500 bis 600 Mann Streitharen erhalten und sei gewillt, den Vormarsch nach Norden fortzusetzen.

Serbien. Gegenüber einer officiellen fremden Persönlichkeit erklärte der König die Nachricht, er strebe danach, die Krone an sich zu reißen, für absurd und zweifellos darauf berechnet, Zwietracht zwischen ihm und den heutigen Machthabern zu säen; das werde nicht gelingen. Es herrsche gegenseitig volles Vertrauen und man ist gegenseitig von der Ehrlichkeit der Absichten überzeugt. Seine Abdankung war keine Laune des Augenblicks, sondern ein reiflich erwogener Entschluß, den er nicht bereue; er glaube weder die Regentschaft, noch die Regierung sei auf falschen Bahnen. Er sei nach Belgrad gekommen Kraft des durch die Verfassung ihm zustehenden Rechts; nur schamloser Cynismus kann verbreiten, er trage den Gedanken, durch Revolution die Krone wieder zu gewinnen. Sein Patriotismus schütze ihn gegen die Verdächtigung eines Pronunciamentos umsomehr, als er überzeugt ist, das ganze Serbenvolk hänge mit grenzenloser Liebe an seinem Sohne König Alexander.

Türkei. Die Times meldet aus Konstantinopel: Im jüngsten Ministerrath verwarf der Großvezir den Vorschlag, ein türkisches Geschwader nach Creta zu senden. Es wurde beschlossen, vorläufig keine Unterdrückungsmaßregeln zu ergreifen.

Griechenland. Athen, 28. Juli. Nach den neuesten Nachrichten dauert die unruhige Bewegung auf Creta fort; mehrere griechische Familien flüchteten nach Syra. — Das französische Geschwader ist im Pyraos eingetroffen. — Kaiser Wilhelm trifft am 26. October ein; Tags zuvor die Prinzessin Braut. Die Hochzeit findet am 27. October statt.

China. Ein abermaliges Austreten des Gelben Flusses verursachte in der Provinz Schantung verheerende Ueberschwemmungen die zahlreiche Menschenleben forderten.

Locales und Provinziales.

Hirschberg, den 29. Juli.

* Tagesbericht. Der 29. Juli hat sich ganz so gezeigt, wie ihn Dr. Falb voraussagte: als ein Unhold. Früh morgens schien das Wetter noch einigermaßen, dann brach mit kaltem Nordwest ein heftiger Regen los. Schon am Sonntag spukte dieser Falbtage vor! Auch auswärts muß es ziemlich zweifelhaft ausgesehen haben, denn die Beteiligung an dem zweiten Sonderzug von Breslau, welcher um 9 Uhr 5 Minuten hier einlief, zeigte keine allzugroße Anzahl von Touristen. Hoffentlich giebt indeß die Eisenbahn-Direction ihren Plan: allsonntäglich einen Extrazug von Breslau nach Hirschberg abzulassen deshalb nicht auf; die Beteiligung an derlei Veranstaltungen ist ja immer vom Wetter ungeheuer abhängig und da Herr Falb aller Welt Sonntag bange gemacht hatte, so wird wohl Mancher daraufhin zu Hause geblieben sein. Gleichwohl war der Bahnverkehr ein reger. Der fahrplanmäßige Breslauer Vormittagszug hatte auf Dittersbach 21 Minuten Verspätung. Touristenzüge sah man schon Sonnabend zahlreich durch die Stadt ziehen. Von hier aus aber schien am Sonntag die Luft zum Ausflug nicht allzugroß

und das gegen Abend aufsteigende Gewitter und der starke Regen mögen Manchen, der es dennoch wagte, sehr unangenehm überrascht haben. Auch die Sonntagsconcerte litten durch die schlechte Witterung und suchten ein Asyl im geschlossenen Raume; die Stadtraustationen machten brillante Geschäfte. So ein Tag ist für sie stets der schönste Treffer! Heute, als am Montag, läßt sich das Wetter, wie schon oben bemerkt, als echter Falbtage an. Wir hoffen, daß er sich nicht zu einem solchen „ersten Ordnung“ gestaltet und wir vor einer Wiederholung der schrecklichen Catastrophe bewahrt bleiben, wie sie uns im vorigen Jahre in den ersten Augusttagen heimsuchte. Der Bober steigt heute schon bedenklich und wohl manches Herz mag zitternd und zagend an die Schrecken des dritten August 1888 am heutigen Tage denken!

* Im Hinblick auf die bevorstehenden Manöver mag es angebracht sein, daran zu erinnern, daß den marschirenden Truppen Fuhrwerke zc. jederzeit auszuweichen haben. Die Truppen sind keineswegs, wie man vielfach anzunehmen scheint, daran gebunden, stets auf der rechten Seite der Straße zu marschiren, sie dürfen vielmehr die beste Stelle des Weges ausfinden, nach dem bekanntem Grundsatz, daß alle Märsche mit möglicher Schonung der Truppen vorzunehmen sind. Begegnende Fuhrwerke haben daher, sei es nach rechts oder links, jederzeit auszuweichen.

Feuerwehrübung. Am Sonntag früh wurde von der hiesigen freiwilligen Turner-Feuerwehr eine Hauptübung am Steigerhause auf dem Turnplatz (Cavalierberg), welche stark besucht war, abgehalten. Ein Theil der Steigerabtheilung übte am Steigerhause, während ein anderer Exercitien mit der mechanischen Schiebeleiter ausführte. Zu gleicher Zeit nahm die Spritzenabtheilung Spritzenübungen auf dem Turnplatz vor, während sich das Signalistenchor seitwärts im Gebüsch im Signalgeben übte. Einen besonderen Reiz hatte diese Uebung aber dadurch, daß das neue Rutschschut zum ersten Mal zur Anwendung kam. Dasselbe hat eine Länge von 20 Meter und eine Breite von 3 Meter, während das Gewicht $1\frac{1}{2}$ Ctr. beträgt. Dieses Gerath besitzt vor dem früheren Rettungsschlauche bedeutende Vortheile, so daß die Feuerwehr mit größerer Zuversicht zur Rettung von Menschenleben aus Feuersgefahr schreiten kann. An den beiden Längsseiten ist eine schwache Leine eingefäumt, die nicht nachgiebt, während die Rutschbahn nach unten muldenartig sich einbiegt, so daß ein aus der Bahn Rutschenden unmöglich ist, was auch bei den angestellten Versuchen sich vollständig bestätigte. Zur weiteren größeren Sicherheit sind an den beiden Längsseiten Schnallriemen angebracht, wodurch das Rutschschut sackartig zusammengezogen werden kann, während an der oberen und unteren Breitseite eingefügte Holzstäbe das Tuch in ausgebreitetem Zustande festhalten. Außerdem ist noch vom alten Rettungsschlauch die eine Längsseite auf das neue Rutschschut aufgenäht, so daß die eigentliche Bahn aus doppelter, stärkerer Segelleinwand besteht. Ein sehr großer Vortheil besteht auch darin, daß das Rutschschut zugleich als Sprungtuch zu verwenden ist. Ist es z. B. unmöglich, bis zu einem gefährdeten Menschen selbst vorzudringen, so kann das Tuch ein Stockwerk tiefer angebracht werden und der zu Rettende mit großer Sicherheit hineinspringen. Dieses neue Gerath ist von einem Mitgliede der Feuerwehr, Herrn Sattlermeister Fischer, verfertigt worden. Eine Anzahl Kameraden der Feuerwehr Reibnitz beteiligten sich an der Uebung. Nächsten Sonntag findet in Hirschberg eine Verbandsübung statt, wie verlautet, soll dieselbe beim Gasthof „zur Sonne“ in den Sechsstäten an der früheren Porzellanfabrik und an Schiller's Gasthof zum „Berliner Hofe“, abgehalten werden.

r. Trichinen. In einem von dem Wurstfabrikant Herrn Artelt hier am 29. d. Mts. geschlachteten Schweine hat der Fleischaufsicht Herr Gerlach Trichinen entdeckt und ist in Folge Anzeige das Schwein polizeilich mit Beschlag belegt worden.

r. Gefunden und Verlorenes. Ein Schlüssel ist an der Wilhelm- und Bahnhofstraßenecke, 1 Handschuh auf dem Cavalierberge, eine Haarnadel und ein Peitschenstock auf der Promenade, je ein Portemonnaie mit Inhalt in der Schildauer- und Dunkelburg, ein Stulpen mit Knopf in der Schildauer-, ein Strohhut in der Pforten- und ein Paar Frauenhandschuhe in der Bahnhofstraße als gefunden und ein schwarzes Portemonnaie mit ungefähr 7 Mk. als verloren angemeldet.

h. Giersdorf, 28. Juli. Delegirtenstag des 13. Bezirks des deutschen Kriegerbundes. Heute Vormittag um 11 Uhr hatten sich die Delegirten des 13. Bezirks des deutschen Kriegerbundes in dem Saale von H. Müller's Gasthof versammelt und wurden von dem Vorsitzenden des Militär-Begräbnis-Bereins Giersdorf im Namen des Vereins auf das Herzlichste begrüßt, worauf der Redner das Local an den Vorsitzenden des Bezirks, Polizei-Inspector Herrn Camerad Sagawe, übergab. Dieser leitete die Verhandlungen des Abgeordnetentages mit einem Hoch auf Se. Majestät den Kaiser ein und briefte in das Bureau den Herrn Camerad Gerichtschreiber Wehrsig-Hirschberg als Protocollführer, den Lehrer Herrn Camerad Weißer Lipke-Naumburg zur Feststellung der Präsenzliste und die Herren Cameraden Beisitzer Kobelt-Bunzlau und Lipke-Naumburg zu Stimmzählern. Die inzwischen aufgestellte Präsenzliste ergab, daß 28 Vereine durch 58 Delegirte vertreten waren. Der Bezirk umfaßt im Ganzen 44 Vereine mit 5360 Mitgliedern. Die vertretenen Vereine zählten 4321 und die 16 nicht vertretenen Vereine 1039 Mitglieder, so daß $\frac{2}{3}$ der Mitglieder ihre Vertreter senden hatten. Nach Verkundigung dieses sehr erfreulichen Resultates gedachte der Vorsitzende mit warmen Worten der vielen Kameraden, welche der Bezirk in dem abgelaufenen Jahre durch den Tod verloren habe und hob ganz besonders das Dahinscheiden des jahrelangen Vorsitzenden Herrn Camerad Hauptmann Conrad hervor. Die Versammlung erhob sich zum ehrenvollen Andenken an die Verstorbenen von den Plätzen. Aus dem Geschäftsbericht, welcher, sowie der Cassenbericht vervielfältigt worden war, und jedem Delegirten vorlag, sei hervorzuheben, daß von dem Bundesvorstande an 23 hilfsbedürftige Kameraden 326 Mark als Unterstützungen gezahlt, einer mit 25 Mk. aus dem Stockmarr-Fonds unterstützt worden sei. Für die im Bezirk durch Hochwasser Beschädigten habe der Bundesvorstand 500 und der badische Militär-Verband in Karlsruhe 400 Mark gespendet. Diese Spende ist, mit einem Rest von 100 Mk., welcher reservirt worden an die Vereine Hirschberg mit 140, Gomersdorf mit 40, Warmbrunn mit 115, Hermsdorf u. s. mit 80, Goltberg mit 110, Löwenberg mit 40, Plagwitz mit 100

und Hain mit 175 Mk. vertheilt worden. Nach dem Cassenbericht, welchen Camerad Thiel-Gomersdorf erstattete, betrug die Einnahme in dem abgelaufenen Geschäftsjahre 187,45 Mk., die Ausgabe 98,93 Mk. und es verblieb ein Ueberschuß von 88,52 Mk. Dieser Ueberschuß ist dem vorhandenen Vermögen des Bezirks von 632,49 Mk. zugeschlagen worden und wurde das Gesamtvermögen mit 721,01 Mark in einem Sparcassenbuche nachgewiesen. Dem Cassenführer wurde hierauf Decharge ertheilt und demselben, sowie dem Schriftführer für die mit den Aemtern verbundenen Mähen gedankt. Einen ausführlichen Bericht über den Abgeordnetentag des deutschen Kriegerbundes in Wiesbaden erstattete Herr Camerad Lipke-Naumburg. Die darüber entnommene Besprechung führte das Bundesvorstandsmitglied Herr Camerad Günther, Vertreter von Löwenberg; er empfahl sehr warm die Bildung von Sanitäts-Colonnen, welche ihre gegenwärtige Wirksamkeit nicht bloß auf den Krieg, sondern auch bei anderen Gefahren und Unglücksfällen ausdehnen. Der Beitritt zum Provinzial-Krieger-Verein wurde nach sehr anmüthiger Besprechung abgelehnt, weil dieser Verband sich geradezu hindernd in die Verwaltung des Krieger-Vereinswesens eingedrängt und sich ohne all und jede Veranlassung zwischen die Bezirke und den Bundesvorstand schiebe. Diese Instanz ist für völlig übrig und nur Kosten verursachend erachtet worden. Daher wurde die Selbstständigkeit des Bezirks gewahrt. Die Reise- und Tagesgelder für den Abgeordneten zum Bundestage und für den Vorsitzenden, Schriftführer und Cassenführer des Bezirks zu den Bezirkstagen wurden dahin festgesetzt, daß für beide Fälle den Delegirten 4 Pfg. für den Kilometer Eisenbahn und 16 Pfg. für den Kilometer Landweg, dagegen an Tagesgelder für den Bundestag-Abgeordneten 9 und für die 3 Vorstandsmitglieder zu den Bezirkstagen je 3 Mk. bewilligt wurden. Der Antrag des Kriegerbundes Liegnitz und des Kriegervereins Liegnitz, die amtlichen Bekanntmachungen des Bezirks-Vorstandes auch in dem schlesischen Soldatenfreund zu veröffentlichen, wurde unter der Bedingung angenommen, daß dem Bezirk hierdurch keine Kosten erwachsen dürfen. Der Antrag des Kriegervereins Liegnitz Nr. 9b der Tagesordnung, betreffend die Theilung des Bezirks in einen Hirschberger und einen Liegnitzer, wurde von dem Vertreter des Vereins zurückgezogen, weil er sich seiner Sympathie erfreute. Der Wahl des Vorstandes ging die Wahl des Vorortes voran. Als solcher wurde Hirschberg und Liegnitz vorgeschlagen. Die namentliche Abstimmung ergab für Hirschberg 40 und für Liegnitz 18 Stimmen. Hirschberg wurde daher die Ehre zu Theil, der Vorort des 13. Bezirks zu bleiben. Bei der nunmehr vorgenommenen Wahl des Vorstandes wurden die Herren Kameraden Rechtsanwalt und Premier-Lieutenant a. D. F. Scher-Hirschberg zum Vorsitzenden, Polizeisekretär Pabst-Hirschberg zum Schriftführer und Restaurateur Thiel-Gomersdorf zum Cassenführer gewählt. Die Herren Kameraden Generalmajor von Diebitz-Kunzendorf, Graf zu Dohnau-Mallmuth, Major von Thünen-Liegnitz, Schulrath Dr. Hörnlein-Sagan, Polizei-Inspector Sagawe-Hirschberg, Kaufmann Kobelt-Bunzlau und Lehrer Lipke-Naumburg a. B. wurden wieder- und Bezirks-Vorstand a. D. Tschirsky-Goldberg als Beisitzer neugewählt. Auf Wunsch der Abgeordneten des Kriegervereins in Löwenberg wurde beschlossen, den nächsten Abgeordnetentag in Löwenberg abzuhalten. Hiermit war die Tagesordnung erledigt und da Weiteres nicht zu verhandeln, wurde der Abgeordneten-Tag des 13. Bezirks, nachdem noch dem Vorstande ein Dank ausgedrückt worden war, von dem Vorsitzenden Nachmittags $2\frac{1}{2}$ Uhr mit einem Hoch auf die Kameradschaft für geschlossen erklärt. Bei dem gemeinsamen Festessen gedachte der Vorsitzende des Bezirks in herzlichem Worten des Kaisers und Vaterlandes und schloß mit einem Hoch auf Se. Maj. den Kaiser. Die noch ausgebrachten Toaste galten dem deutschen Kriegerbunde, dem Vorstande, den Frauen u. s. w. Das nach dem Tische folgende Concert wurde durch den einbrechenden Regen unterbrochen, doch blieben die Kameraden so lange zusammen bis von den neugewählten Vorsitzenden die Drahtantwort über die angenommene Wahl eingegangen war. Nach Eingang der Antwort begaben sich viele Delegirte nach Kynwasser, wohin der Militär-Krieger-Verein Hirschberg auf Weiterung einen Ausflug unternommen hatte. Hier wurde trotz des schlechten Wetters der Fröhlichkeit kein Eintrag gethan. Die Zeit ging, durch Gesang und humoristische Vorträge sowie durch Tanz verkürzt, schnell dahin und mußte endlich zum Aufbruch nach Hirschberg genahmt werden, wo alle Theilnehmer gegen $11\frac{1}{2}$ Uhr wohlbehalten eintrafen.

lz. Schönau, 28. Juli. Unglücksfälle. Die Frau des Schuhmachermeisters Weibmann in Alt-Schönau wurde vor einiger Zeit, während sie auf dem Felde beschäftigt war, von einer Kreuzotter gebissen. Sie achtete anfänglich nicht darauf, doch machten sich die Folgen des Bisses in kürzester Zeit derart bemerkbar, daß sie von ihrem Ehemanne auf der Rabner nach Hause gefahren werden mußte. Obgleich nun ärztliche Hilfe in Anspruch genommen wurde, war die bei auerndwerthe 42-jährige Frau doch nicht mehr zu retten und ist gestern den Folgen des Bisses erlegen. — Auch die etwa 10-jährige Tochter des Schmiedemeisters Hiersemann in Röversdorf wurde kürzlich von einer Otter gebissen und liegt schwer krank darnieder. — Der 3-jährige Sohn des Sattlermeisters Keimann in Neukirch ist vergangene Woche in den dortigen Mühlgraben gefallen und ertrunken. Die Leiche des Kleinen wurde von einem Hermsdorfer Lehrer aus dem Mühlgraben gezogen.

m. Volkshain, 28. Juli. Buchhändler Schubert. — Pflöcher Tod. — Officiers-Liebesmahl. Unter sehr zahlreichem Grabgeleit wurde heute der am 25. d. Mts. in dem ehrenvollen Alter von 76 Jahren verstorbenen Buchbindermeister und Buchhändler Schubert zur letzten Ruhe eingelegt. Der Verstorbene, von edlem Bürgerinn befehl, hat sich in verschiedenen Ehrenämtern große Verdienste um unsere Stadt erworben, in der er vor zwei Jahren sein 50-jähriges Bürger-Jubiläum feiern konnte. Vom Jahre 1846 ab bis zum Jahre 1874 gehörte er ununterbrochen den städtischen Behörden theils als Stadtverordneter, theils als Magistratsmitglied an; Kirchen-vorsteher bezw. Mitglied des Gemeinde-Kirchenraths war er über 40 und Vorstands-Mitglied des Männer-Turnvereins war er von dessen Begründung ab bis zu seinem Tode über 25 Jahre lang. Seine Verdienste um das Wohl der Stadt wurden durch Verleihung des Titels „Stadtkämmerer“ und durch Uebergabe einer künstlerisch ausgeführten Adresse an seinem Jubiläum geehrt. — Am Mittwoch ereilte ein jäher Tod die erst 24-jährige Frau des Fuhrwerksbesizers Finger hier selbst, indem dieselbe, vom Schläge getroffen, am Waschküchener nieberstürzte und schon nach 10 Minuten in den Armen ihres Ehemannes verstarb. — Am Freitag fand im hiesigen Hotel „zum schwarzen Aesler“ das Liebesmahl des Officier-Corps des Landwehr-Bezirks Jauer statt.

* Görtz, 28. Juli. Bei dem provisorischen Directorium der Nothenburger Sterbecasse sind in letzter Zeit, wahrscheinlich veranlaßt durch die ausführlichen Zeitungsberichte über die hier am 6. Juli abgehaltene außerordentliche Generalversammlung, so viele Anfragen über den Stand der Verhältnisse

und insbesondere über die Sicherheit der Casse eingegangen, daß es unmöglich ist, sie alle einzeln zu beantworten. Im Interesse der Mitglieder der Casse, von denen ja viele zu den Lefern unserer Zeitung gehören, möge daher authentisch Folgendes mitgeteilt werden: Der Stand der Casse ist, auch wenn, wie z. B. beim Hypothek Wilkommensfeld (Kreis Rothens) einige Ausfälle an Mitteilungen vorkommen werden, ein durchaus günstiger, und ist auch nicht im entferntesten daran zu denken, daß die Mitglieder in Mitleidenschaft gezogen werden. Das Vertrauen zur Casse kehrt erfreulicher Weise in hohem Maße zurück, wofür die Thatsache spricht, daß täglich im Durchschnitt 100 Aufnahmefälle eingegeben. Das Vermögen der Casse hat sich seit dem 1. April bis 30. Juni ds. J. um über 100 000 M. vermehrt und sind während dieser Zeit über 3000 Mitglieder der Casse beigetreten. Diese Zahlen dürften den Verweis abzugeben, daß der Fortbestand der Casse trotz aller abgetretenen Vorstand begangenen Statutenwidrigkeiten gesichert bleibt und daß jede Besorgnis und aller Zweifel an der Solidität der Casse unbegründet ist.

* **Görlitz, 26. Juli. Ein zehnfacher Lebensretter.** — Aufgefunden einer Knabe. Der städtische Parkaufseher in den neuen Anlagen gewahrte gestern Nachmittag in der vierten Stunde wie eine Frauensperson in's Wasser stürzte. Es gelang ihm, die Lebensmüde zu retten und an's Land zu bringen. Anzuerkennen ist, daß es hiebei Jahresfrist — am 1. August v. J. wurde der Posten erst besetzt — die zehnte Person ist, welche der Parkaufseher gerettet hat, nämlich neun vom Ertrinken und eine vom Erfrieren. — Von einem Briefträger in Gersdorf ist ein Knabe, welcher sich verirrt hatte, aufgefunden worden. Derselbe ist gut gekleidet, und zwar mit grauem Jaquet, rothen langen Strümpfen, einem hohen schwarzen Strohhut mit blauem Bande und führte eine Petroleumflasche bei sich. Ueber seine Herkunft konnte das Kind keine Angaben machen.

* **Reichenbach, 26. Juli. Tod durch Genuß giftiger Pilze.** — Feuer. In dem umweit von hier entfernten Dorfe Kleinitz hatte ein Arbeiter Pilze gesammelt, welche derselbe zubereitet zugleich mit Gurkenalat verzehrte. In der Nacht stellte sich bei dem Manne Unwohlsein ein, es mußte ein Arzt herbeigeholt werden, und dieser erklärte als Krankheitsursache Vergiftung. Die notwendigen Mittel wurden sofort verordnet, leider aber erst am andern Morgen angewendet. Ehe der Bedauernswerthe die erste Medizin erhalten konnte, war derselbe eine Leiche. — Kürzlich brannte die Fehung des Stellenbesizers Müller in Raschbach aus noch unbekannter Ursache vollständig nieder. Vieh und etwas Mobiliar wurden gerettet. Leider ist dem Besitzer die Summe von 2500 M. bei dem Brande abhanden gekommen, welche derselbe in einem Schrank des Wohnzimmers aufbewahrt hatte. Das Geld war ein erst vor einigen Tagen erhobenes Erbbteil und bestand in Hundertmarkstheinen.

auch der Gensdarm hat schießen wollen. Es muß noch welche oben haben, die muß ich holen.“ Durch das zerfallene Fenster stieg er dann in das Verwaltungsgebäude. Als er wieder herauskam, lief er unter der Menge hin und her und schrie: „Was machen wir jetzt?“ Dann ging er mit einem Trupp nach den Koksöfen. Später äußerte er: „Ich habe ein Mal ordentlich Luft gemacht.“ — Der 30 Jahre alte Schleppler Springer aus Fellschammer drang in das Expeditionszimmer, in welchem Inspector Grunenberg gemüthlich saß. Als dieser herausflüchtete, schlug ihn Springer mehrere Male mit der Faust auf den Kopf. Dann verfolgte er Grunenberg bis zum Bahngelände, schlug ihn dort am Hals und schlug ihn wieder ins Gesicht. Noch denselben Abend erzählte er mehreren Personen: „Der Inspector hat sein Köpfchen gekriegt. Dessen Kopf ist auch ein Jahr nicht haben.“ — Der Schleppler Kahlert aus Gottesberg giebt zu, unter der Menge gewesen zu sein, welche den Inspector Grunenberg aus dem Haupte herausjagte: er hat ihn auch mit einem Bambusstock über den Kopf geschlagen, auch einen zum Schutz des Inspectors herbeigekommenen Gensdarm geschlagen. — Der 18 Jahr alte Schleppler Kadembach aus Gottesberg war mit auf Glückhils, um etwa Arbeitenvollende mit Gewalt davon abzuhalten. Er lief mit der Menge hinter den Beamten her. Die Mißhandlungen des Grunenberg sah er mit an, er ist auch mit als einer der Ersten in dessen Zimmer gestürzt. Bei dessen Flucht verfolgte er ihn mit, hierbei wurde auch ein Zeichengehilfe, der dem Inspector beistehen wollte, zu Boden geworfen; hierbei trat Kadembach dem Wehrlosen mehrfach mit den Füßen gegen den Kopf. — Der 30 Jahre alte Schleppler Franz Klesse aus Hermsdorf war unter der Menge auf Glückhils und sah sich zuerst die Verfolgung der Beamten an. Er ist dann mit in das Expeditionszimmer gedrungen und hat den Inspector Grunenberg, der zu der Menge sprechen wollte und auf einen Stuhl getreten war, an den Beinen von denselben heruntergerissen. Dann ging er auf die Friedenshoffnungsgrube und wohnte dort den Ausschreitungen bis zum Eintreffen des Militärs bei — Der 19 Jahr alte Schleppler Zeisbrich aus Waldenburg schlug auf dem Guibaldschacht Fenster ein, zertrümmerte mit einem Stück Holz mitten unter der Beamten einen Stein. — Der 24 Jahre alte Schleppler Weid aus Waldenburg warf auf dem Guibaldschacht Fenster mit Steinen ein, zertrümmerte mit Steinen und durch Herunterreißen die Schieferbedeckung der Gebäude und half dann an der Zerstörung einer Treppe. In der Lampenstube zerbrach er mit einem Stecken Lampen. — Der 25 Jahre alte Schleppler Wilhelm Stache aus Weißstein drang mit in das Kesselhaus, packte einen Beamten am Arm und brachte denselben heraus; dabei schrie er: „Macht daß Ihr herauskommt, sonst bekommt Ihr das Leder vollgehaun!“ — Die Thaten der anderen Angeklagten bestehen im Wesentlichen im Zerbrechen von Fenstern und allerhand anderen theils in theils außerhalb der Grubengebäude befindlichen Gegenständen. — Die eintretende Vernehmung der Grundbesitzer erstreckte sich ferner noch auf eine Anzahl der bereits in den ersten beiden Gruppen Beurtheilten. *Fortsetzung folgt.*

Glück und mein guter Stern müssen uns führen — und sie werden es!“

Er unterbrach sich und deutete zu Sirasti auf zwei Personen, einen Herrn und eine Dame, die man durch das Cajüten-Fenster sich dem „Afrika“ nähern sah.

„Sieh dort,“ sagte er, „ohne Zweifel die Reisegefährten, von denen man uns gesprochen, der Maler und seine Tochter. Laß sie mich ein Mal in Augenschein nehmen. . . . ma, ich fange an, den Enthusiasmus des Capitäns zu begreifen und ihn zu theilen! Welch reizend geschnittenes Gesicht, welches Lächeln, welche Figur! Oh, und sieh, dies köstliche blonde Haar, diese Augen, diese Blöcke, mit denen sie die Scenerie überfliegt! Wahrhaftig, mein Freund, unter allen Frauen der Welt sind nur die Französinen schön, und diese ist die schönste, die ich je mit den Blicken angeschaut habe!“

„Bah! Auch die Frauen anderer Nationen sind entzückend; urtheile nicht parteiisch, Du heißblütiger Halbfranzose! Denk an die deutschen Mädchen und Frauen mit ihrem tiefen, seelenvollen Gemüth, ihrer edlen, reinen Liebe. . . .“

„Langweiliger! Laß mich mit Deiner National-Philosophie der Liebe zufrieden! Was frag' ich nach allen Frauen der Welt, wenn ich diese sehe! Sie ist an Bord. Laß uns auf Deck gehen, um womöglich noch einen Blick von ihr zu erhaschen.“

In der That hatte inzwischen George de Buffine mit Susanne, denn sie waren die Ankommenden, die „Afrika“ erreicht und sich an Bord begeben. Sie reichten dem Capitän freundlich die Hand, der ihnen entgegengeleitet war, sie auf seinem Schiffe zu empfangen und das liebevolle, junge Mädchen sagte mit sanfter Stimme zu dem ihr cavaliermäßig den Arm bietenden Seemann:

„Ich grüße Sie von Herzen, Herr Capitän, und wünsche Ihnen wie uns allen Glück und Freude zur Heimfahrt nach dem lieben Vaterlande! Es ist mir, indem ich nach so langer Zeit zum ersten Mal wieder ein französisches Schiff betrete, als berühre mein Fuß schon damit den Boden der theueren Heimath.“

„Ein guter Engel ist an meinem Bord und wird das Schiff auf unserer Heimfahrt schützen! Die Passagiere sind versammelt, die Vorbereitungen zur Abfahrt vollbracht, kein Säumen soll Sie länger als nothwendig von dem Vaterlande fern halten.“

Eine halbe Stunde später verließ die „Afrika“ den Hafen von Vona und dampfte über das Mittelmeer seinem Bestimmungsort Marseille zu.

Sechstes Capitel.

Unter den nicht sehr zahlreichen Passagieren 1. Cajütte auf der „Afrika“ befand sich außer den uns schon bekannten Personen Jemand, von dem wir bereits gehört und den wir überrascht sein werden, hier wiederzufinden: der junge Engländer Lionel Murdon, von dem Susanne in ihrem Briefe vor drei Jahren an ihren Onkel Lucien geschrieben, der jüngere Sohn eines in England reich begüterten Lord James Murdon.

Lionel war ein stattlicher, schöner junger Mann von etwas über 25 Jahren, agiler, kräftiger Figur, welche die nicht verzärtelten Männer seiner Nationalität auszeichnete. *Fortsetzung in der Beilage.*

Gerichtssaal.

(Die Schweißniger Schwurgerichtsverhandlung über die Waldenburger Strife-Excesse.)

(Fortsetzung.)
Der 22 Jahre alte Schleppler Paul Freytag aus Hermsdorf stieß auf dem Guibaldschacht gegen die versammelten Beamten arge Schimpfworte aus, drängte sich als einer der Vorkämpfer ins Kesselhaus, zerbrach mit einem Bambusstock mehrere Fenster und stieg unter dem Rufe: „Mir nach!“ in's Innere, dann wurden die Beamten herausgedrängt und verfolgt. Fischer kehrte dann zurück, zertrümmerte ebenfalls in der Lampenstube Lampen und warf einen Kasten mit Glaszylindern und Kleidungsstücke zum Fenster hinaus. — Wohl einer der Schlimmsten war der 26 Jahre alte Bergmann Laube aus Ditterbach, der bei den Gurassinen gebietet hat. Derselbe hat sich nur 1 1/2 Stunden, aber in der allererblichstesten Weise an den Ausschreitungen theilgenommen. Er forderte auf den Schwesterhächten die Menge auf, ihm zu folgen und führte die wüthende Rote bald in dieses, bald jenes Gebäude. Als ein Gensdarm vergeblich die Menge von Gewaltthatigkeiten abzuhalten suchte und zu schießen drohte, trat Laube heran, stieß dem Wachtmeister mit gekrümmten Armen vor die Brust und verlangte, er solle die Arrestanten herausgeben, und die Leute nicht so anfahen, er sei auch Soldat gewesen. Dann rief er der Menge zu, indem er die Hemdsärmel in die Höhe streifte: „Mir nach, ich muß noch ein Mal hinauf, wenn

Der König der Schachspieler.

Roman in 4 Bänden von Adolphe Bellet. (31. Fortsetzung.)

„Du siehst,“ sagte Murad zu Sirasti, sich bei einer Cigarette auf einem kleinen Divan in dessen Coje behaglich streckend, „Du siehst, wie richtig ich geurtheilt, man hält mich noch für den reichen Murad Bey von ehemals und verfährt dementsprechend gegen mich. Diese gute Empfehlung durch meinen vermeintlichen Reichthum muß uns so lange als Halt dienen, bis wir neuen erworben.“
„Auf welche Pläne aber gründest Du Deine Zuversicht?“ fragte Sirasti ungeduldig. „Ich erfreue mich noch keiner Ahnung, was wir in Frankreich beginnen sollen, um Deine kühnen Hoffnungen auf neue Cassen zu realisiren! Hast Du bereits ein Project?“
„Nein. Ich rechne auf das Glück, Freund. Das

Submission.
Wir beabsichtigen 740 Stk. Grubenmaschinen, 250 Ctr. Flachseisen und 410 Stück alte Eisenbahnschienen (Stahlschienen ausgeschliffen) im Submissionewege zu beschaffen, und werden schriftliche Offerten hierauf, die mit der Aufschrift „Schienen-Offerte“ zu versehen sind, bis zum 1. August cr. erbeten.
Die Lieferungsbedingungen können bei uns eingesehen oder gegen Einzahlung von 60 Pfg. Copialien bezogen werden.
Hermsdorf, Reg.-Bez. Breslau, den 25. Juli 1889.

Nebenbahn Glas-Hüders.
Zur Herstellung der Brücken soll die Gießerung von 1300 Tonnen Portland-Cement öffentlich verdingt werden. Bedingungen hierzu liegen im Amtszimmer der Bauabtheilung zu Glas-Louisenstraße 15 — zur Einsicht aus und können gegen postfreie Einzahlung von 1,00 M. von da bezogen werden. Versiegelte, mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis Freitag, den 9. August 1889, Vormittags 11 Uhr, postfrei einzulegen, zu welcher Zeit die Eröffnung derselben erfolgen wird. Zuschlagsfrist 4 Wochen. Glas, den 25. Juli 1889.
Der Abtheilungs-Baumeister.
Blunck.

Ich habe mich hier als **Arzt** niedergelassen und wohne in dem Hause des Herrn Fleischermeister **Lorenz.** 130a
Sprechstunden: Vormittags 8—10 Uhr,
Nachmittags 2—4 Uhr.
Dr. Arthur Mattersdorf,
pract. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
Hermsdorf u. R., den 23. Juli 1889.

Herren-Wäsche-Geschäft
von
Oscar Roth,
Hirschberg i. Schl.,
Langstraße, neben der Apotheke.
Specialität:
Herrenwäsche nach Maas, Oberhemden, Kragen, Manchetten, Taschentücher, Strümpfe, Handschuhe, Hosenträger u. sämmtl. Ericotagen. Große Auswahl in Cravatten und Halsbinden.
Für die Reise unentbehrlich: **Gummi-Wäsche.**
Steter Eingang von Neuheiten.

Sämmtliche Sommerhüte
verkaufe ich von jetzt ab zu jedem nur annehmbaren Preise.
Garnirte Damenhüte,
früher 6—10 M., jetzt 3—5 M.,
Damen-Spizenhüte,
früher 7—12 M., jetzt 4—6 M.,
ungarnirte Mädchenhüte,
von 25 Pfennigen an,
Knabenhüte von 40 Pfg. an.
Franz Pohl, neben **A. Staackel und Co.**

Die Landwirthschaftliche Maschinen-Fabrik
von
W. Wolf, Friedeberg a. O.,
empfehle ich reichhaltiges Lager von **Landwirthschaftl. Maschinen** und **Geräthen aller Art.** Besondere empfehle Grundbesitzern sehr leicht gehende **Hand-Dreschmaschinen,** complet für 100 Mark.
Reparaturen, auch an gewerblichen Maschinen, werden schnell und billigt ausgeführt.

**Bandsägen, Kreisägen, Gattersägen,
Heftsägen, Baumsägen,
Theil-, Spann- und Schweiffsägen,
Sägefeilen, Schränkeisen zc.**
empfehlen billigt
Teumer & Bönsch,
Schildauerstraße 1 und 2,
Eisenwaaren handlung, Banbeschlag- und Werkzeug-Geschäft,
Präsent-Bazar. Haus- und Küchen-Magazin.

Gustav Kallinich,
Möbelfabrik und Bautischlerei mit Dampftrieb
empfehlen sein gut assortirtes
Möbel-Lager
und Lager fertiger Särge in Holz und Metall.

Wiss für Milch-Interessenten.
In 4-6 Wochen kommen **Dänische Handcentrifugen** (vollständig neu und bis jetzt noch nicht im Handel) bei mir zum Verkauf. Leistung 220 Liter pro Stunde. Preis wesentlich billiger als für Handseparator und Handcentrifuge. Sauberste Construction, weitgehende Garantien.
Milchwirtschaftliches Verkehrsbureau Breslau.
Franz Maager, Freiburgerstr. 18.

**Höhere Mädchenschule und Pensionat des Ursuliner-Klosters
Liebenthal, Bez. Liegnitz**
(Station der Friedeberg-Greifsenberg-Löwenberger Sekundär-Bahn)
bietet vortreffliche wissenschaftliche Ausbildung bei bester körperlicher Pflege und gewissenhafter Erziehung. Die Unterrichtsgegenstände der sechsklassigen Schule sind: Religionslehre, Rechnen, Raumlehre, deutsche Sprache und Literatur, Geographie und Geschichte, Naturgeschichte und Naturlehre, fremde Sprachen: Französisch, Englisch, Italienisch, Polnisch; Zeichnen und Malen, Flügelspiel und Gesang, Haushaltungskunde, weibliche Handarbeit.
An die Mädchenschule schließt sich eine Fortbildungs-Klasse an zur weiteren Ausbildung bis zum event. Eintritt in den pädagogischen Cursus eines Lehrerinnen-Seminars oder in einzelnen wissenschaftlichen Zweigen, fremden Sprachen, Malen, Flügelspiel und Gesang zc., ganz vorzüglich aber in weiblichen Handarbeiten incl. Zuschneiden von Wäsche, Maschinennähen.
Die Wohn-, Schul- und Schlaf-Localitäten sind hochgewölbt, freundlich und geräumig, gesund gelegen, gut und zweckmäßig eingerichtet. Die Böglinge können nach Bedürfnis an Tanz- und gymnastischen Übungen teilnehmen. Bäder- und Bassin-Bäder sind zur Verhütung vorhanden.
Große freundliche Gärten dienen den Böglingen zur Erholung. Außerdem bieten Spaziergänge in den nahen Wald wie überhaupt in die schöne Umgegend der wegen ihrer gesunden Lage schon oft als klimatischer Kurort gewählten Stadt Gelegenheit zur Bewegung und Erholung.
Die monatlich stattfindenden musikalischen Kränzchen, sowie die mit Vorliebe gepflegten Gesellschaftsspiele und ein- bis zweimal jährlich vorzunehmenden kleinen theatralischen Vorstellungen dienen nicht nur der Erholung, sondern haben auch den Zweck, die Böglinge an einen unbefangenen Vortrag und die Formen des guten gesellschaftlichen Tones zu gewöhnen.
Die Aufnahme von Böglingen, vom schulpflichtigen Alter und darüber, findet jederzeit statt.
Pensionspreis incl. Schulgeld 450 Mark pro Jahr.
Nähere Auskunft und kostenfreie Prospekte ertheilen außer dem Convent die Herren: Königl. Kreis-Schulen-Inspector Pfarrer **Franko** in Kesselsdorf, Kr. Löwenberg, Local-Schulen-Inspector Pfarrer **Weinhold** in Liebenthal und Bade-Inspector **Klapper** in Flinsberg.

Frischen Streusel- und Napfkuchen
empfehlen 1756
jeden Mittwoch und Sonnabend
Heinrich Fischer,
Alt-Schwarzbach (Küchel).

Blane Kartoffeln
werden von jetzt ab vom Gut **Pau-
linum** geliefert.
Bestellungen werden vom Milchwa-
gen in Empfang genommen.
Ausrangirte
Arbeitspferde
stehen zum Verkauf auf
Dom. Neuhammer
am Quets.

Die Mohrrüben
auf dem Felde des Gutes **Pau-
linum** sind nicht für Menschen,
sondern für Rindvieh angebaut!
§ 18 des Feld- u. Forst-Polizeigesetzes.
Durch Umzug ein neues Piano
zu verkaufen. Näheres
8 Neue Hospitalstraße 8.

Geschäfts-Verkehr.
Eine sehr rentable
Maschinenfabrik
mit Reparaturwerkstatt ist weg. Krank-
heit des Besitzers sehr billig sofort zu
übernehm. Off. erb. unt. **E. W. 9**
hauptpostlagernd Liegnitz.

Ein massives Gut
mit Schiefergedeck, 80 Morg. gute Acker
u. Wiesen, sowie g. lebend. und todt.
Invent. 5 Minuten von Stadt u. Bahn,
ist für 12000 Thlr. bei 3-4000 Thlr.
Anzahlung bald zu verkaufen. 106a

Ein massiver Gasthof
mit Schiefergedeck, 10 Morg. nahe gel.
Grundst. an der Poststr., ist für 4000
Thlr. bei 1000-1500 Thlr. Anzahl.
zu verkaufen. Näheres durch Handels-
mann **Otto Jahn**, Reibnitz.

Die hiesige
Niedermühle
mit 2 Mahl- und 1 Spitzgang und ca.
6 Morgen Garten- und Wiesenland
ist sofort zu einem billigen Preise käuf-
lich eventuell pachtweise zu übernehmen.
Kelz, Lehngutsbesitzer,
Niedersdorf b. Liebau.

Fleischerei-Verkauf!
Eine im besten Betriebe befindliche
Fleischerei, neu gebaut in frequenter
Lage, Haus Nr. 110 Schönberg D.-L.
u. vorz. Laden, Arbeits- u. Keller-
räume ist sof. od. später zu verkaufen.
Näheres durch
Robert Fechner, Fleischerstr.,
Schützenbain, Kreis Görlitz.

Haus-Verkauf.
Das den Erben des
verstorbenen Schnei-
dermeister **Eduard Hoff-
mann** zu Alt-Gebhards-
dorf, Kreis Lauban, ge-
hörige Haus Nr. 185, mit Garten-
grundstück, ist ertheilungshalber sofort
zu verkaufen.
Näheres bei dem Schneidermeister
Hoffmann in Friedeberg a. O.

Reelles Heirathsgesuch!
Ein Professionist wünscht sich zu
verheirathen. 31 Jahre alt, 900 Mark
Vermögen. Damen, möglichst kathol.
Glaub., welche hierauf eingehen wollen,
werden ersucht, ihre Photographie bis
zum 4. August unter **F. N. 30** postl.
Hirschberg einzusenden. Aufrichtige
Ehrenfache. 1846

Arbeitsmarkt.
Ein Fuhrunternehmer
zu dauernder Beschäftigung kann sich
melden bei
Paul Ecke.

Für mein **Drogengeschäft**
in **Warmbrunn** suche ich zum
1. Octbr. d. J. einen 104a
Lehrling
nicht unter 16 Jahr. m. d. Reife von
mindest. Obertertia. Näh. schriftlich.
Hugo Obst, Apotheker.

Tüchtige Bauhölzer
nimmt an
C. Simons, Schmiedeberg.

Gesucht zum baldigen Antritt oder
1. September ein älteres anständiges
Mädchen,
welches selbstständig und gut kochen
kann, die Wäsche zu besorgen versteht
und Hausarbeit übernimmt. Zeugniß-
abschriften und Lohnforderung an
Gräfin Lippe, Marienwaldau,
Post- und Bahnstation Kaiserswaldau,
Kreis Bunzlau.

Ein Expedient
für ein älteres Delicatessen-Geschäft in
Breslau per October gesucht. Die Be-
werber müssen als zuverlässig und
tüchtig empfohlen sein. Offerten unt.
E. N. Bad Salzbrunn, Schlesien.

Für mein Colonialwaaren- und Lein-
wandgeschäft suche ich per 1. Octb. cr.
für die erste Stelle, mit welcher die
Reife verbunden, einen zuverlässigen,
unflechtigen, gewandten
jungen Mann
bei hohem Salair.
R. Brünger in Zauer.

Für mein Colonialwaaren-Geschäft
suche ich zum sofortigen Antritt ein n
erst ausgeleitetes
jungen Mann.
Gehalt 240 Mk. pro Jahr u. Station.
Otto Baier, Schweidnitz.

Tüchtige
Verblendstein-Maurer
werden zu lohnender Accordarbeit am
Kirchenbau in Lauban gesucht u. s. d.
Anmeldungen entgegen.
Lauban, den 25. Juli 1889.
A. Kube, Maurermeister.

Tüchtige Dreher
finden bei hohem Lohne und gutem
Accordverdienst dauernd Arbeit bei
Oswald Winkler,
Görlitz, Wilhelmplatz 14.

Theater in Warmbrunn.
Dienstag, den 30. Juli:
Benefiz
für den artistischen Leiter
Herrn Reinhard Goeschke.
Auf allgemeines Verlangen:
Der Actienbudiker
oder
Wie gewonnen, so zerronnen.
Große Posse mit Gesang in 5 Bildern
von Kallisch. Musik von Conradi.
24w
Georgi.
Zu dieser meiner Benefiz-Vorstellung
lade ein hochgeehrtes Publikum ganz
ergeben ein.
Hochachtungsvoll
Reinhard Goeschke.

**Auf dem Grundstück des Kunstgärtners
Herrn Kambach,**
in der Nähe des alten Schießhauses zu Hirschberg.
Dienstag, den 30. Juli cr.:
GROSSE

**Gala-Gröfnungsvorstellung
Tent Circus Royal.**

Direction:
Ww. H. Kolzer & Jean Kolzer.
(40 Personen.) Eigenes Musikcorps. (25 Pferde).
Schul- und Kunstreiter-Gesellschaft 1. Ranges.
Anerkannt der in Leistungen hervorragende Zelt-Circus in Deutschland.
Ausgezeichnet mit Diplomen und Medaillen
von königlichen Häusern und fürstlichen Regenten.
Der Circus Kolzer ist ein Kunstinstitut allerersten Ranges
und ist nicht mit den letzten oder früher in Hirschberg gewesenen
Circussen zu vergleichen.
Der Circus Kolzer verfügt über ein ausgezeichnetes Künstlerpersonal,
darunter 10 Capacitäten vom Circus Renz, Salamonsky
und Oscar Carré.

Vollendetste Pferdedressur.
Elegantes, decentes Auftreten, hochfeine Kostüme u. Ausstattung
sind Grundprincip.
In Oppeln, Reife und Glas hat der Circus Kolzer stets volle Häuser erzielt.
In dem neuen, 2000 Personen fassenden, wasserdichten, hocheleg. ausgestatteten
Es ist gestattet,
Genannt deutscher **Riesen-Zelt-Circus**, vorher die Einrichtung zc.
Muster-Circus. zu besichtigen.

Rassen-Gröfnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10 Uhr.
Preise der Plätze:
Sperrsit numerirt 1,50 Mk., 1. Platz 1 Mk., 2. Platz 60 Pfg.,
Stehplatz 30 Pfg. — Für Kinder nicht über 10 Jahre: Sperrsit
1 Mk., 1. Platz 60 Pfg., 2. Platz 40 Pfg., Stehplatz 20 Pfg. —
Militär ohne Charge 20 Pfg.
Billets sind von Vormittags 9 Uhr ab im Circus zu haben.
Den Inhabern von Erlaubnißkarten ist der Besuch des
Circus bei den Proben von Vormittags 9-11 Uhr gestattet.
Erlaubnißkarten werden vom Director gratis ausgegeben.

Die Direction.
Im Falle dauernden Regenwetters findet die **Gr-
öfnungsvorstellung erst Mittwoch statt.**

- Liste der Flinsberger Gurgäste.**
- Frau Schölein m. Fr. Döht, Jähdorf b. Ohlau.
 - Frau Rittmeister Kowalski m. Fam., Grotzschütz
 - Frl. Müller u. Bes., Liegnitz.
 - Frl. Frieda Bruchmann, Dresden.
 - Berw. Frau Km. Schleginger m. Fr. Tochter u.
Entelochter Fr. Wohlaner, Breslau.
 - Herr Desinatour N. Schlett m. Gem., Berlin.
 - Frau Schmidt, dab.
 - Herr Sanitätsrath Dr. Barlow, Spandau.
 - Frau Groß m. Fam., Forst N.-L.
 - Frau Bädermeister Pottas, dab.
 - Frl. Marie Schmidt, dab.
 - Frau Rittergutsbesitzer Kunze, Dtsch.-Wartenberg.
 - Frau Mühlentel, Vogtmann m. Fr. Töchter u.
Nichte Fr. Elsner, Potschappel b. Dresden.
 - Frl. Enge, Petersdorf.
 - Frl. Magdalena Biggert, Greiffenberg i. Schl.
 - Frau Rebus m. Kind, Forst N.-L.
 - Frau Schmolle m. Kind, dab.
 - Frl. J. Koster, Berlin.
 - Herr Lehrer-Friedemann m. Gem., Rind. Bb., Leipzig.
 - Frau Km. Martha Muttermann m. Fr. Gedwig
Weske, Lauban.
 - Frau Wegner m. Fam., Leipzig.
 - Frau Hempel m. Söhnen u. Bebl., Dresden.
 - Frl. Alara Wugholz m. Bes., Breslau.
 - Frau Friedmann m. Söhnen, Breslau.
 - Frau Km. Kumpelt, Lüben.
 - Frau Km. Kunze, Potsdam.
 - Frau Schneider m. Söh. Guben.
 - Frl. Sellen m. Fr. Nichte, Breslau.
 - Frau Nur m. Fam. u. Bes., Oppeln.
 - Frau Klain, Reichenau.
 - Frau Blüth m. Fam. u. Bes., Greif.
 - Frl. Meymann, Eibitz.
 - Herr Siegfried Rubin, Dresden.
 - Frl. Hartung m. Fr. Schwester, Berlin.
 - Frau v. Stephani m. Mama Frau Strub, Dresden.
 - Frau Postmeister Begme m. Fam., Sonnendub.
 - Frau Volkei-Inspector Haupt, Görlitz.
 - Frau Apotheker Rischel, dab.
 - Frau Inspector Scholz, Pruschim (Posen).
 - Frl. E. Günther, Kossbittel (Posen).
 - Frau Major Kirrenheim, Breslau.
 - Frau Mathilde Strabalek, Grottau.
 - Herr Restaurateur Krüger, Forst, N.-L.
 - Herr Gymnasiallehrer Dr. phil. Ober, Berlin.
 - Frl. Kieß, dab.
 - Frl. Anna Müller, Zittau.
 - Frl. Angelika Kirchner, Lüben.
 - Frau Put, Posen.

schmet und von offenen, sympathischen, hübsch geschnittenen Zügen. Seine blauen Augen blickten fest, treu und ehrlich in die Welt, sein Mund zeigte ein herzgewinnendes Lächeln, der volle, hübsch gezeichnete blonder Schnurrbart gab seinem Antlitz einen kräftigen, männlichen Ausdruck, was sein angenehmes, ebenso herziges wie von einer Bildung zeugendes Wesen ihm zum Freunde machte, er nur Gelegenheit fand, sich seines Umganges zu erfreuen.

Nach englischer Sitte zu seinem Vergnügen und seiner Belehrung seit einigen Jahren auf Reisen befindlich, hatte Lionel vor drei Jahren Georges de Buffine und seine Tochter in ihrer Zurückgezogenheit nahe Biskra kennen gelernt, war seitdem zu wiederholten Malen zu ihnen zurückgekehrt und hatte das letztverlossene Jahr ganz mit ihnen in Biskra und auf ihren gelegentlichen Reisen zugebracht. Die Schönheit Susannes, ihr liebendes Wesen und ihr Geist hatten nicht verfehlt, und es Herz des jungen Mannes ganz zu gewinnen und nun Lionel heute auf der „Africa“ der Gefährte Susannes und ihres Vaters war, so hatte man dies keineswegs einem bloßen Zufalle zuzuschreiben. Das fesselnde Algerien und die interessanten Wüstentouren verloren allen Reiz für Lionel mit dem Augenblick, da Susanne von ihnenchied, und er verließ das Land, in welchem er drei Jahre hindurch so schön gefunden, daß er auf die ganze übrige Welt verzichtete, die dem jungen reichen Ueberfahrts wenigstens, in der Gesellschaft des jungen Mädchens zu verweilen, zu dem ihn sein Herz mehr zog als zu allen Reizen, die ihm die fünf Welttheile dieser Erde bieten konnten.

Seereisen, auf denen man sich, auf dem engen ringsum vom unüberschreitbaren Meer streng abgegrenzten Raum eines Schiffes zu einer kleinen Gruppe zusammengebrannt, von der ganzen übrigen Welt geschieden, pflegen unformig und die Gefährten einer solchen daher bedacht zu sein, sich eine Geselligkeit zu schaffen, welche durch die erregbare Zerstreuung die drohende Langeweile besämpft. Auch unter den Passagieren der „Africa“ wurden solche Zerstreuungen gesucht und veranstaltet, und der glückliche Zufall fügte es, daß sich geeignete Reisegefährten, ein Herr Jektoni, der, seines Zeichens ein Schüler Condins und vorzüglicher Prestidigitateur, von einer seiner Kunstreisen zurückkehrte und gern bereit war, den Reisegefährten mit einer improvisirten kleinen Zaubertheater einige Stunden angenehm zu vertreiben.

Fortsetzung folgt.

Königlich Preussische Lotterie.

Ziehung vom 27. Juli 1889. (Ohne Gewähr.)
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

5. Tag. (Vormittags.)
81 143 215 30 651 913 1263 86 481 532 608 851 89 915
2024 135 256 416 81 571 86 645 73 79 (500) 3167 (1500)
358 621 731 35 832 4015 129 84 89 416 653 809 869
5159 315 516 63 79 703 12 30 92 811 933 7610 906 21
93 902 89 7354 404 7 41 77 84 523 65 626 31 83 731 94
908 42 8032 34 63 553 607 15 63 798 816 967 9253
706 904 27
10232 461 609 19 69 817 19 35 83 910 14 11111 239
(3000) 448 601 (1500) 22 89 (1500) 765 75 869 923 12018
71 179 268 512 822 13028 39 46 126 33 78 274 75 350
(300) 530 775 874 (3000) 98 14245 97 305 463 651 709
904
15058 142 259 87 424 516 55 969 16020 50 192 246 63
411 (3000) 633 831 934 17006 (500) 26 29 46 69 206
(1500) 379 97 751 63 816 90 18037 (300) 53 101 14 224
443 64 70 72 532 679 741 858 85 985 (1500) 19165 219
73 (3000) 97 (500) 588 620 761 (1500) 67 845 99 910 78
20003 116 89 227 87 98 347 (300) 432 55 61 570 654 703
97 934 21014 103 59 32 248 427 595 (500) 98 624 74 744
920 72 22103 (500) 29 33 34 (3000) 36 301 69 90 495 519
24 825 93 23042 (300) 292 411 98 605 947 78 91 24116
286 96 304 549 (300) 606 18 64 (1500) 724 830
25134 64 311 (3000) 66 401 8 18 81 571 799 898 927
26102 211 427 523 608 47 51 781 833 84 (300) 946 63
(3000) 77 86 27002 (1500) 49 84 (500) 223 74 346 634 708
41 49 223 (500) 351 654 823 45 43 83 29039 357 479 92
46 90 783 (3000) 903
30077 229 42 524 (300) 72 620 45 50 66 82 872 (300)
237 844 32078 358 92 456 80 559 663 93 765 816 32
33058 113 267 68 (300) 83 427 75 (3000) 659 723 862
20 93 94 180 283 366 477 621 77 83 741 (300) 932
35118 278 306 449 613 916 29 30 65 36040 129 60 255
936 (500) 37068 82 174 91 254 300 59 479 673 823 (1500)
38091 268 74 517 (500) 605 709 903 39093 116 411
841
40049 (300) 150 71 394 554 697 764 64 41111 50 82
550 71 600 9 51 80 726 85 826 42204 316 81 449 98 609
99 825 910 67 43074 245 49 308 61 77 424 63 70 528
(1500) 641 791 44126 232 321 637 991
45202 304 481 95 684 751 823 25 99 980 83 46066 76
317 37 469 514 15 637 709 991 47004 (3000) 30 77 149
260 84 311 74 82 402 22 514 616 25 756 70 48018 36 53
102 345 453 579 833 62 916 84 (500) 49106 325 417 46
691 704 54 (300) 812 988
50037 79 81 121 23 269 86 311 37 45 407 (3000) 60 599
929 51001 8 157 629 88 779 909 42 (1500) 52016 96
401 25 91 646 769 97 909 29 53018 201 304 73 497 542
769 836 64 993 (500) 54088 107 21 220 65 73 342 519
774 815 86

- 55500 46 619 36 86 754 (1500) 802 54 (300) 56061 144
416 39 67 504 56 617 64 (3000) 823 56 971 57038 89 160 86
271 91 307 29 34 494 557 629 48 715 829 47 86 58183 470
85 632 709 14 942 59026 34 144 49 337 43 475 508 22 41 757
838 972
60058 96 252 79 543 60 622 49 850 951 61022 124 234
302 9 14 55 425 98 553 746 801 70 (1500) 912 51 (1500) 75
62269 441 601 843 75 (300) 921 62 79 (3000) 63072 105 99 435
90 553 775 99 810 14 30 64244 300 454 63 82 533 (1500) 636
773 (1500) 864
65128 31 312 87 452 12 534 72 91 (500) 99 641 895
66053 146 92 206 12 357 407 66 866 67015 62 84 154 277
578 629 36 38 49 713 43 68309 433 89 (300) 706 37 846
69051 807
70082 293 361 401 585 603 26 734 47 856 914 71047
100 24 230 63 72 353 404 66 87 577 604 37 703 (1500) 18 21
885 921 (500) 72028 30 381 499 (1500) 5922 677 300 871 43242
312 66 (500) 451 506 38 75 701 871 74111 222 724 55 451 78
(1500) 574 646 755 95
75047 138 321 461 669 718 42 891 95 907 28 76138 70
71 89 319 92 99 507 67 80 (1500) 687 753 805 77 143 71 77
312 59 62 81 440 50 92 741 835 (1500) 97 978 78014 155 74
93 481 91 539 688 701 803 10 (3000) 946 90 79021 154 56 76
204 49 474 570 97 708 53 805 930 64
80028 31 68 172 74 79 310 523 605 23 42 722 940 81069
343 455 74 (1500) 94 501 650 81 721 69 824 905 47 82094
150 210 17 21 300 45 420 (3000) 606 99 732 960 83126 52
467 594 612 45 739 45 55 89 821 37 911 37 60 84074 386
516 603 10 78 843 44 74
85098 246 53 302 30 64 402 567 607 41 98 99 716 90
853 998 863 956 78 87099 115 92 225 35 582 94 669 (500)
72 79 776 82 (500) 917 49 66 88129 46 59 73 296 384
540 775 809 29 65 89087 424 55 503 (500) 674 709 95
820 87
90012 47 110 51 91 427 506 655 3000 94 756 942 73
91048 (300) 101 47 (1500) 283 506 655 96 742 63 (500) 808 86
92008 251 54 301 96 418 30 971 93679 (3000) 779 88 857
94285 (3000) 381 458 742 80 82 888 63 906 39
95026 46 270 81 328 344 678 (300) 96095 103 33 70 378
678 7812 97040 195 242 545 581 609 98140 41 45 81 (3000)
231 413 21 500 711 (500) 24 40 818 99015 142 97 381 85 437
571 911 56
100073 110 58 97 339 41 45 (3000) 404 686 733 67
101047 216 (1500) 54 327 400 508 721 66 999 102108 296 (300)
346 436 650 721 30 93 956 103026 139 51 229 343 88 104013
64 80 248 392 401 718 833 917 (500)
105041 (500) 101 9 263 378 441 85 505 26 91 704 (500)
23 106354 99 467 (3000) 530 689 783 90 92 854 70 107037
158 277 385 531 797 874 946 66 108023 35 72 163 232 99
(300) 337 85 96 418 502 20 43 606 58 726 92 842 109123 90
289 413 532 55 63 66 626 32 804 5 29
110219 380 402 30 91 560 602 72 718 11 976 61106
290 98 (1500) 493 678 727 35 (500) 90 885 34290 310 562
88 718 820 41 113034 (1500) 130 314 502 76 622 23 66 85 773
893 964 114210 29 375 90 479 681 95 705 (300) 15 68 86 869
92 917 93
915046 (500) 158 97 349 465 503 46 631 52 926 116247
57 334 520 624 82 827 69 99 990 95 117057 226 349 532 97
600 29 807 18 948 81 118080 104 37 76 234 (300) 90 337 77
427 594 649 845 984 119082 96 139 342 (300) 528 46 65 801
66 962 91
120014 160 244 494 (1500) 547 89 647 93 703 70 850
121005 309 413 84 520 609 807 904 122001 46 103 216 757
(3000) 85 807 25 123049 63 214 20 463 510 19 619 95 877
923 124038 182 (1500) 210 336 408 525 758 800 990
125086 169 94 98 244 345 402 725 905 126019 377 128
300 (300) 57 457 667 724 38 63 978 127280 (1500) 367 470
763 74 910 36 128178 204 5 91 383 440 90 516 (3000) 88 735
920 129004 204 73 86 333 60 (300) 77 582 640 759 868
130012 30 82 (3000) 152 (500) 338 64 435 521 939 131094
403 7 95 562 657 750 942 (3000) 88 132051 53 (3000) 222
96 442 531 56 64 76 835 (300) 85 929 133019 23 112 203
25 395 406 34 528 731 830 (63) 64 74 942 43 66 134000
(500) 2 158 95 202 31 44 338 (1500) 99 (1500) 607 8 765 835
57 940
135331 517 743 891 904 90 136037 166 212 51 305 403
(300) 540 680 87 911 85 137161 206 79 558 59 759 77 853
(500) 60 138274 84 309 57 659 72 792 810 91 139012 68 75
154 361 487 536 611 23 89 709 89
140212 77 526 94 615 22 91 707 970 141139 250 392
488 725 831 142097 235 348 75 (1500) 554 664 92 776 82
841 63 920 52 70 143027 276 90 99 357 501 40 (300) 65 620
97 816 9024 47 144095 151 94 237 609 73
415024 47 121 (1500) 466 526 321 704 95 829 49 70 923
50 66 85 146082 152 216 304 528 601 23 95 748 77 850 980
147094 432 (300) 39 513 87 621 (1500) 36 812 30 920 84
148024 27 45 54 (3000) 377 501 149000 (3000) 166 (1500)
270 301 20 28 53 719 64 828 37 912
150030 37 118 45 279 (3000) 335 602 76 706 997 151092
171 76 202 387 450 570 655 (1500) 59 922 152217 55 357 79
418 611 31 76 925 40 153001 58 186 506 74 78 635 60 716
30 815 (300) 62 900 154158 381 646 737 947
155033 139 67 301 444 58 515 624 (1500) 790 156094
96 499 669 (500) 72 (300) 800 79 157015 84 164 217 84 464
612 15 760 918 78 92 158037 134 79 337 439 82 660 (300)
749 887 935 (3000) 159041 348 59 71 78 85 466 (15000) 580
92 723 37 858 923 84 96
160056 365 413 509 18 617 714 161035 272 443 477 615
714 19 24 817 20 162009 (300) 41 190 333 465 559 632 33
787 805 947 53 68 163100 (300) 313 40 74 754 825 947
164599 701 26 801 4 973
165143 417 505 79933 84 166010 16 88 186 234 (3000)
68 327 555 67 669 742 70 (1500) 891 167277 388 410 21 46
502 18 57 889 (300) 168063 66 100 234 545 631 87 700 959
(300) 169036 431 46 502 (3000) 624 714 898 981
170168 87 251 303 (300) 5 29 89 410 80 567 694 99 705
84 96 902 171084 89 379 471 714 172489 733 (500) 49 87 834
92 936 173027 143 85 95 (500) 245 451 608 66 749 827 967
(3000) 174016 73 162 242 (3000) 51 96 (1500) 338 415 (3000)
24 46 (500) 700 610 60 82 976
175201 73 479 (500) 539 53 644 702 801 25 73 90 176035
87 174 (1500) 236 24 41 51 (3000) 314 498 589 97 621 88 773
884 901 177095 282 (3000) 406 13 545 80 89 659 741 914 51
178027 61 87 165 238 56 (500) 319 441 66 679 59 759 818 22
35 78 79 910 (500) 23 50 179017 173 202 10 439 519 616 88
91 873 99

- 180002 33 168 207 80 98 383 402 32 483 181048 86 105
245 (3000) 367 68 638 715 65 73 977 87 182060 130 288 336
433 (1500) 77 572 657 (300) 949 183028 122 83 353 55 404
9 544 45 609 705 7 71 934 184033 79 112 43 288 352 441
507 58 734 804 70 901 25
185094 (3000) 129 235 338 585 650 62 94 (3000) 186003
55 115 497 666 972 187082 89 150 (500) 67 235 327 83 464
622 775 805 87 912 188134 208 15 324 469 721 833 951
189212 382 554 85 94 746 96 (5000) 977
(Nachmittags.)
319 703 819 1229 94 472 579 603 (300) 786 891 2115 24
396 (300) 423 564 609 744 921 74 3252 376 92 491 509 77
933 4068 115 226 61 72 351 415 (3000) 521 (1500) 752
(1500) 842 962
5011 (3000) 38 72 183 367 404 619 25 6002 108 74 98
204 497 427 617 832 89 953 80 7088 65 129 40 275 384 430
56 730 848 69 886 109 220 (300) 28 427 75 524 729 853
9194 270 433 41 806 910 57
10122 (300) 217 322 89 432 36 552 602 5 818 920 (300)
11046 88 94 122 223 300 29 405 (500) 52 57 572 93 752 915
36 59 12124 335 620 (1500) 778 99 947 13062 97 236 353 54
61 68 414 68 701 (300) 904 (1500) 28 59 79 14226 336 84
(500) 542 64 71 641 825 909
15065 (500) 133 235 514 622 (1500) 713 837 (1500) 46
16111 293 500 4 26 92 655 138 928 17145 277 87 90 324
32 50 472 521 762 942 18002 157 65 229 343 44 649 772 73
823 94 923 (1500) 59 19211 64 72 84 314 42 409 652 812 28
20126 352 79 414 57 (3000) 685 21023 204 388 425 49
(300) 605 (300) 82 727 877 921 87 96 22116 91 318 24 647
781 (500) 816 77 934 60 99 23181 262 337 451 76 575 669
701 899 24165 300 62 63 459 511 36 (1500) 602 51 749 816
915 58
25062 88 104 243 90 300 611 703 4 (300) 59 82 951 26075
135 71 98 (300) 231 353 407 98 522 94 610 764 77 87 27026
75 129 48 264 415 593 605 59 (500) 719 45 (300) 906 51
28114 428 580 751 815 913 24 25 29133 200 11 46 369 (500)
431 545 (1500) 88 618 81 810 65 913
30015 209 50 74 347 573 663 81 750 906 95 31041 45
411 34 627 44 68 855 931 32009 45 56 175 90 200 (3000)
447 679 99 788 966 33119 294 329 895 969 34044 107 63
78 216 60 358 425 46 59 89 573 77 (1500) 724 863 908
35005 200 85 419 511 22 31 606 36128 32 249 64 390
421 594 833 935 55 88 90 37048 (300) 122 224 304 467 766
969 38284 324 458 594 899 (3000) 961 39006 194 206 345
90 514 24 (300) 30 695 747 (3000) 62 82 801 10
40119 51 68 468 588 610 71 797 825 41082 133 233
395 410 503 17 919 32 60 42407 82 519 77 623 68 78 715
43077 212 50 339 596 639 48 849 949 44035 339 785 (500)
848 (3000) 96
45061 104 (1500) 221 309 41 84 447 540 49 (1500) 753
98 868 910 13 71 46143 98 335 402 563 729 42 91 964 68
4206 76 141 272 34 49 445 538 688 803 34013 343 521
674 56 851 913 27 38 87 49140 205 55 480 434 731 62 64
68 87 991
50047 175 94 260 310 29 681 802 968 (1500) 51021 444
69 545 737 52034 90 195 248 (500) 94 311 38 97 467 807
35006 177 218 19 334 500 30 (1500) 80 621 47 (500) 71 773
971 54081 244 301 478 99 (3000) 705 (1500) 52 955
55030 202 47 325 51 66 483 (3000) 522 92 814 51 911 39
56006 96 191 288 514 22 23 48 611 61 931 57000 (300) 1 73
96 212 346 421 515 62 77 681 772 805 33 39 72 92 923 86
58004 111 32 213 84 324 569 600 (1500) 27 70 (500) 718 872
950 59099 195 223 374 560 (3000) 613 883 920 54
60002 552 691 721 890 61025 50 54 66 111 22 251 501
703 55 57 62357 525 (300) 90 (300) 629 722 917

99 119211 73 94 405 81 508 43 64 (3000) 85 (500) 658 66 811 74
120063 123 288 376 501 743 51 89 840 63 956 121043
169 75 (500) 208 60 76 316 99 422 425 43 75 786 858 941 93
122227 57 71 385 550 92 617 36 47 50 76 837 (500) 926 27
123001 31 42 78 102 30 (3000) 49 206 86 384 90 433 92 576
646 853 (500) 917 56 124023 80 86 176 83 221 302 578 (300)
637 55 725 804 40 944 71
125003 121 63 81 84 (3000) 212 (500) 503 54 68 711
800 66 985 126067 73 114 85 303 491 552 630 761 98 822
127095 (1500) 305 46 54 457 63 539 93 687 701 55 67 940
128075 126 45 285 314 750 973 93 129120 35 226 53 383
522 69 843 (500) 71 922
130177 203 324 587 649 72 810 984 131018 181 283
324 42 703 815 91 (300) 132337 447 502 28 600 8 15 838
(300) 44 48 51 77 920 38 133035 (300) 70 219 546 51 625
95 757 73 134144 334 424 55 519 56 60 696 764 84 837 95
912 50
135289 369 415 (300) 58 578 872 136043 95 186 581 99
762 76 811 975 137078 266 577 644 702 904 6 62 138150
(300) 96 252 76 428 38 549 62 616 765 139061 102 225 87
332 88 98 415 83 582 744 (300) 809
140017 51 194 (300) 199 202 94 391 401 768 99 141013
(300) 110 487 833 58 974 142044 391 567 610 25 41 45 749
873 89 143119 70 78 94 224 54 466 596 764 855 950 144001
65 164 202 58 364 72 (300) 519 40 621 83 707 63 74 935 59
145028 43 107 26 90 411 65 637 730 96 901 24 146035

37 296 (500) 300 45 446 518 27 36 653 61 725 26 90 936
147024 106 13 52 205 40 345 95 446 671 (1500) 851 148000
70 (500) 74 (3000) 415 89 149003 7 211 355 406 34 519 722
811 (3000) 34 80 960 93
150185 98 430 545 611 81 785 882 94 932 151221 71
368 494 515 624 25 56 93 768 (5000) 93 889 99 152063 173
227 95 333 59 (500) 83 556 92 649 98 907 153329 89 565 85
99 (3000) 608 93 737 966 154206 50 98 437 89 606 11 56
715 88
155053 123 282 331 84 418 (3000) 38 626 760 96 984
156085 161 202 80 81 (500) 317 540 647 727 815 (300) 967
74 75 157076 102 483 558 644 724 36 63 73 847 158088
181 205 51 395 (300) 519 62 72 619 95 734 159089 139 77
374 81 82 445 656 749 64 73 846 77 979 (1500)
160161 367 557 99 709 846 910 (500) 39 161239 60 313
422 (3000) 623 746 48 84 162136 227 32 429 83 512 (3000)
94 (3000) 670 866 163062 144 347 69 431 523 53 75 650 53
797 857 68 (3000) 164090 105 (300) 205 326 513 31 64 68
624 849 901 (500)
165091 127 (1500) 62 243 411 20 74 698 774 844 63
166185 225 47 54 337 (300) 594 757 861 945 54 89 167075
259 71 354 532 765 93 844 65 168011 18 116 65 413 541 89
98 663 812 169161 262 66 419 59 544 927 (1500)
170001 6 133 318 67 (300) 73 413 500 64 822 (3000)
171048 218 472 654 852 172010 18 67 131 58 358 414 741
57 61 92 173000 (1500) 219 73 374 928 68 174107 356 71
445 89

175041 63 256 93 467 72 (1500) 518 693 98 826 46 87
992 176126 59 87 260 97 378 476 566 (300) 94 731 61 833
911 38 177010 94 96 147 66 (300) 356 418 811 178029 40
67 141 276 431 85 540 642 702 80 847 67 179023 47 216
327 59 561 83 686 703
180194 447 92 784 851 (300) 53 972 181149 90 (300)
231 49 425 66 536 78 718 807 55 60 717 36 62 74 75 84
182100 456 534 82 766 863 88 183016 112 20 260 64 388 96
489 593 640 58 85 852 87 939 75 184022 183 217 27 327
467 646 58 74 95 788 (300) 821 78 930 44
185049 170 501 762 859 186013 192 508 45 643 752
187043 100 56 201 7 57 76 314 73 (300) 450 566 685 754 829
73 923 75 188059 304 480 626 34 712 86 823 960 189016
237 45 323 406 564 624 69 95 978 (300) 94 (500).

Original-Telegramm des Hirschberger Tageblatt.
Paris, 29. Juli. Bis jetzt sind 1200 Generalratswahlen bekannt. Die Conservativen gewannen etwa 20 Sitze. Boulanger ist nur in 12 Cantonen gewählt.
Wetterhaus am Postplaz, 29. Juli, Nachmittags 1 Uhr.
Barometer heut: 725 1/2 gestern 725
Thermometer = + 8 gestern + 14 C. R.
Höchster Stand heut: + 15, gestern: + 16 C. R.
Niedrigster Stand heut: + 8, gestern: + 8

Courszettel des Hirschberger Tageblatt.

Table with multiple columns and rows containing financial data, including sections for Deutsche Fonds, Ausländische Fonds, Eisenbahn-Stamm-Actien, and various bank and industrial shares.